



„Exempla“

50 Jahre Sonderschau auf der IHM **Seite 16**

DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Ausgabe 12 | 24. Juni 2022 | 74. Jahrgang | www.dhz.netVerkaufte Auflage: 501.732 Exemplare (IVW I/2022) | **Preis: 3,50 Euro**

Staatschef besucht Brezelbäcker

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat während seines Aufenthaltes Anfang Juni in Rottweil die Bäckerei Mink besucht. Gegen 6 Uhr früh ließ er sich in der Backstube in die Kunst des Brezelschlingens einweihen – und zeigte sich gut vorbereitet. Denn Steinmeier wusste um einen kleinen, aber feinen Unterschied: Die schwäbischen Brezeln haben nicht so dicke Ärmchen wie die bayerischen. Der Bundespräsident hatte für drei Tage seinen Amtssitz nach Rottweil verlegt. Die älteste Stadt Baden-Württembergs ist nach Altenburg (Thüringen) und Quedlinburg (Sachsen-Anhalt) die dritte Station seiner „Ortszeit Deutschland“. Die „Ortszeit Deutschland“ ist eine Antwort des Bundespräsidenten auf Entfremdungsprozesse in der Gesellschaft und eine Reaktion auf Zweifel an Politik und Demokratie. In der Bäckerei Mink sprach er auch über Sorgen und Nöte des Handwerks.

Foto: picture alliance/dpa/BPA



Betriebe und Bürger sollen Gas sparen

Mit einem ganzen Bündel an Maßnahmen will der Wirtschaftsminister Deutschland über den Winter bringen **VON KARIN BIRK**

Energiesparen ist das Gebot der Stunde. Dies gilt erst recht nach den jüngsten Verknappungen der Gaslieferungen aus Russland. „Die Versorgungssicherheit ist aktuell gewährleistet. Aber die Situation ist ernst“, sagte jüngst Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne). „Der Gasverbrauch muss weiter sinken, dafür muss mehr Gas in die Speicher, sonst wird es im Winter wirklich eng“, sagte der Grünen-Politiker mit Blick auf weitere umfangreiche Maßnahmen zum Einsparen von Gas. So soll befristet Kohle statt Gas zur Stromerzeugung verwendet werden.

Außerdem soll es Anreize für Industriefirmen geben, weniger Gas zu verbrauchen. Darüber hinaus soll mit Milliarden vom Staat Gas zur Einspeicherung gekauft werden.

Mit Blick auf die russischen Lieferkürzungen sprach Habeck von einem Muster, das über die vergangenen Wochen erkennbar sei. „Es ist offenkundig die Strategie von Putin, uns zu verunsichern, die Preise in die Höhe zu treiben und uns zu spalten. Das lassen wir nicht zu“, betonte er angesichts der massiven Drosselung der russischen Gaslieferungen. Noch könnten die ausfallenden Mengen ersetzt werden, noch laufe die Befüllung der Gasspeicher, wenn auch zu hohen Preisen. Angesichts der Lage müssten die Werkzeuge jetzt nachgeschärft werden.

Im Kern geht es dabei um drei Maßnahmen. So soll erstens weniger Gas zur Stromproduktion genutzt werden. Nach Angaben des Wirtschaftsministeriums hat Gas im vergangenen Jahr rund 15 Prozent zur Strom-

produktion beigetragen. Nun sollen „für eine Übergangszeit“ Kohlekraftwerke hochgefahren werden. „Die Gasspeicher müssen zum Winter voll sein. Das hat oberste Priorität“, meinte der Grünen-Politiker. Ein Gesetz dazu dürfte am 8. Juli im Bundesrat die letzte Hürde nehmen.

Die Gasspeicher sind derzeit zu knapp 60 Prozent gefüllt. Sollten sie ganz gefüllt sein, reichen die Vorräte für zwei bis drei Wintermonate.

Noch im Sommer will Habeck zweitens ein Gas-Auktionsmodell starten. Dabei sollen Industriekunden, die auf Gas verzichten können, ihren Verbrauch gegen Entgelt verringern. Drittens will die Bundesregierung in Kürze zusätzliche Kreditlinien in Milliardenhöhe über die staatseigene KfW zur Verfügung stellen. Damit soll eine Tochtergesellschaft von elf

Ferngasnetzbetreibern Liquidität erhalten, um Gas zum Füllen der Speicher einzukaufen.

Noch vor der weiteren Drosselung russischer Gaslieferungen hatte Habeck Verbänden und Organisationen unter dem Motto „80 Millionen gemeinsam für den Energiewechsel“, zum Energiesparen aufgerufen (www.energiewechsel.de). Der Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), Hans Peter Wollseifer, hält dies für „unbedingt erforderlich“. Dabei könne das Handwerk in Sachen Energieeffizienz sowohl bei den Kunden als auch im eigenen Betrieben einen wichtigen Beitrag leisten. Für das Handwerk sei Energieeffizienz schon jetzt ein großes Betätigungsfeld. So sei es den Betrieben etwa mit einem cloudbasierten „E-Tool“ möglich, ihren Ener-

gieverbrauch genau zu erfassen und Einsparpotenziale zu identifizieren.

Wie Habeck weiter betonte, belasten die enorm hohen Preise für fossile Energie schon jetzt viele Verbraucher und Unternehmen. Viele schauen, wo sie Energie sparen könnten. Das Bündnis wolle die Aufmerksamkeit für das Thema nochmals erhöhen und mit Tipps und Hinweisen das Energiesparen in Unternehmen und privaten Haushalten so leicht wie möglich machen. Angesprochen werden sollen sie über Online-Portale im Internet und den sozialen Netzwerken. Darüber hinaus steht die Plattform www.energiewechsel.de mit vielen Tipps bereit.

Beispiele zum Energiesparen aus Sicht verschiedener Gewerke finden Sie hier: www.dhz.net/energiesparen

Was ist bei der neuen Grundsteuer zu beachten?

Rückwirkend zum 1. Januar 2022 sind alle Grundstücke neu zu bewerten, damit die Grundsteuer auf Grundlage aktueller Verhältnisse festgesetzt werden kann. Zu diesem Stichtag wird erstmalig der sogenannte Grundsteuerwert ermittelt, der als Grundlage der ab 1. Januar 2025 zu erhebenden Grundsteuer verwendet wird. Grundstücks- und Immobilieneigentümer müssen zu diesem Zweck ab 1. Juli 2022 eine Erklärung abgeben. Die Abgabe dieser Feststellungserklärung muss elektronisch über „Elster“ erfolgen,

was bis spätestens 31. Oktober 2022 erledigt werden muss.

Um sich einen Überblick über die Regelungen verschaffen zu können, bietet die Handwerkskammer Chemnitz gemeinsam mit dem Finanzamt Chemnitz-Süd am 9. Juli, 9 bis 12 Uhr, eine Onlineveranstaltung an, bei der die Teilnehmer neben Informationen rund um das Verfahren auch Hilfe beim Ausfüllen der Erklärung erhalten und die Chance haben, Fragen zu stellen. Anmeldung über den Termineintrag im Veranstaltungskalender. **DHZ**

Meistermacher von morgen

Vom Bäcker bis zum Zupfinstrumentenmacher erhielten die Absolventen des Meisterjahrganges 2021 am 4. Juni in der Stadthalle Chemnitz ihre Meisterbriefe. Nachdem die Meisterfeier für den Jahrgang 2020 wegen der Corona-Pandemie erst im Sommer vergangenen Jahres stattfinden konnte, wurde sie auch für den Jahrgang 2021 erst in diesem Jahr nachgeholt. Moderator André Hardt begrüßte die Gäste und Absolventen mit Blick auf die Pfingstfeiertage mit einem Spruch aus der Imagekampagne: „Gott hat Himmel und Erde

erschaffen, den Rest haben wir gemacht!“ Wir, das sind die Handwerker, die mit dieser Meisterfeier einmal mehr gezeigt haben, was sie zu leisten imstande sind. Nach wie vor ist der Meisterbrief eine der renommiertesten beruflichen Qualifikationen weltweit, die Handwerker dazu befähigt, Unternehmen zu leiten, zu übernehmen und neue Fachkräfte auszubilden. Damit sind der Meisterbrief und die duale Ausbildung der Generationenvertrag für die Wirtschaft schlechthin. Dem zollten die Gäste ihren Respekt. **Seite 9**



Eine Lasershow eröffnete die Meisterfeier für die Absolventen des Jahrganges 2021. Foto: Detlev Müller

ANZEIGE



SATIRE

Auf den Hund gekommen

620.000 Vereine soll es in Deutschland geben. So viele zählt der Bundesverband der Vereine und des Ehrenamts - selbst auch ein Verein. Viele wie das Rote Kreuz oder die Freiwillige Feuerwehr sind unverzichtbar. Aber manche Menschen können sich die Mitgliedschaft nicht aussuchen. In Fußballvereine werden Söhne und Töchter hineingeboren. Dann wären da noch Vereine für spezielle Vorlieben. Etwa den Zuckersammler-Klub, dem Sie bitte nur beitreten, wenn Sie sich für Zuckertütchen aus aller Welt begeistern. Vereine bringen Menschen zusammen, die für die gleiche Sache brennen. Egal also, ob Sie im rosa Plüschhasenkostüm Spenden sammeln, es Ihre Erfüllung ist, mit einem Steckenpferd einen Parkour zu meistern oder Sie nach Herzenslust die Luftgitarre malträtiert. Zu guter Letzt gibt es die Lobby-Vereine wie den Bundesverband Bürohund. Warum auch immer setzt sich dieser für mehr Gesundheit durch Hunde im Büro ein. Ist das eine Erkenntnis aus dem Homeoffice während der Pandemie? Die Tierheime waren ja leergefegt. Kein Hund mehr da. Möglicherweise sank das Stresslevel der vielen neuen Herrchen auf ein nicht mehr messbares Rekordtief. Nun soll es der beste Freund des Menschen mit Vereinshilfe im Unternehmen unter den Schreibtisch schaffen. In den Werkstätten des Handwerks ist man mal wieder und ganz ohne Verein einen Schritt weiter, wie Fotos von DHZ-Lesern beweisen: dhz.net/hunde. **dan**

ONLINE



Wo die Politik bei der Vergabe nachbessern muss
Die Ampel möchte das Verfahren bei öffentlichen Aufträgen vereinfachen, passiert ist bislang wenig. www.dhz.net/vergabe



HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ



Eine Gruppe der Friseurmeisterinnen mit ihren Meisterbriefen.

Fotos: Detlev Müller

Immer weiter hoch hinaus

Feierliche Ehrung der Handwerksmeisterinnen und -meister des Jahrganges 2021

Mit einer Feier ehrte die Handwerkskammer Chemnitz am 4. Juni die 221 Meisterabsolventinnen und -absolventen des Jahrganges 2020/2021 in der Stadthalle Chemnitz. Nach einer Lasershow eröffnete die Band Urangatang die Veranstaltung mit Tim Bendzko's Titel „Hoch hinaus“ und leitete damit die feierliche Übergabe der Meisterbriefe an rund 170 anwesende Meisterinnen und Meister ein.

Frank Wagner, Präsident der Handwerkskammer Chemnitz: „Ich freue mich, dass wir diesen feierlichen Anlass wieder unbeschwerter gemeinsam feiern konnten. In den Händen der Meisterinnen und Meister liegt seit jeher die Zukunft des Handwerks. Sie sichern den Fortbestand der Gewerke, denn sie bilden aus, entwickeln Innovationen und tragen ihre Betriebe in die Zukunft. Das ist für uns im Handwerk jedoch nicht nur Verpflichtung, sondern auch eine große Ehre und - allen bürokratischen Hindernissen zum Trotz - meist auch eine große Freude.“

Die besten der Gewerke erhielten zur Feier zusätzlich eine Auszeichnungsurkunde, zudem wurden Meisterboni der Sächsischen Staatsregierung sowie Meisterdarlehen der Sächsischen Aufbaubank ausgereicht. Durch die Meisterfeier, zu der auch ausgewählte Gäste aus Politik, Gesellschaft und Handwerksorganisationen erwartet wurden, führte wie in



Metallbauermeister Daniel Brauer feierte nach der Feierstunde mit seiner Familie.

den Vorjahren Radio-Chemnitz-Moderator André Hardt.

Hintergrund

Mit der Meisterfeier ehrt die Handwerkskammer einmal jährlich ihre Meisterabsolventen. Im Jahrgang

2021 haben 221 Absolventen in 23 Gewerken erfolgreich ihre Meisterprüfung in der Handwerkskammer Chemnitz abgelegt. Die zahlenmäßig größten Handwerke des diesjährigen Abschlussjahrganges sind die der Kraftfahrzeugtechniker (31 Meister),

Installateure und Heizungsbauer (30 Meister), Friseurinnen (19) sowie die Metallbauer (18).

In diesem Jahr erhielten 37 Frauen den Meisterbrief. Der jüngste Meisterabsolvent ist 21 Jahre, der älteste 51 Jahre alt.

Beste Meister 2021

- Dachdecker Niklas Lindemann, Stollberg
- Elektrotechniker Marcel Brunner, Thum
- Feinwerkmechaniker Willi Sonntag, Chemnitz
- Friseurin Melanie John, Chemnitz
- Informationstechniker Paul Reuter, Annaberg-Buchholz
- Installateur und Heizungsbauer Felix Schönfelder, Sehmatal
- Kälteanlagenbauer Marco Sunkovsky, Greiz
- Konditorin Daniela Oehme, Dippoldiswalde
- Kosmetikerin Maria Magdalena Seipelt, Rottach-Egern
- Kraftfahrzeugtechniker Franz Pietzonka, Frankenberg
- Land- und Baumaschinenmechaniker Richard Sett, Waldenburg
- Maler und Lackierer Daniel Huhn, Frankenberg
- Maurer und Betonbauer Marcus Steiger, Oederan
- Metallbauer Nathanael Zimmermann, Burgstädt
- Musikinstrumentenmacher Björn Jung, Klingenthal
- Straßenbauer Matthias Reichau, Oederan
- Tischler Kurt Modes, Lichtentanne
- Zimmerer Ben Sittner, Limbach-Oberfrohna



Daniel Huhn machte seinen Meisterabschluss als Bester im Gewerk Maler und Lackierer. Foto: Wolfgang Schmidt

Herzenssache Ehrenamt

Prüferstammtisch und Prüferehrenzeichen für ehrenamtlich tätige Handwerkerinnen und Handwerker

Rund 130 Prüferinnen und Prüfer aus über 20 Gewerken sind am 10. Juni der Einladung der Handwerkskammer Chemnitz zu einer Feier gefolgt. Der sonst alle zwei Jahre regelmäßig stattfindende Prüferstammtisch musste 2021 pandemiebedingt ausfallen. Der diesjährige Stammtisch würdigte wieder die Arbeit und den Einsatz aller Prüferinnen und Prüfer, die sich neben ihrer eigentlichen Arbeit in den Ausschüssen für Gesellen-, Abschluss-, Fortbildungs- und Meisterprüfungen engagieren. Viele schon seit Jahrzehnten und in mehreren Ausschüssen gleichzeitig. Deshalb gab es für diese langjährige Mitgliedschaft und Mitwirkung für 18 Prüferinnen und Prüfer ein Ehrenzeichen in Gold und für weitere zwei Prüfer ein Ehrenzeichen in Silber und in Bronze.

Neben diesen langen Zeiten der ehrenamtlichen Arbeit würdigte Kai Utech, Abteilungsleiter Berufsbildung der HWK Chemnitz, aber auch den außergewöhnlich hohen und flexiblen Einsatz der Prüferinnen und Prüfer während der Corona-Pandemie. Eine eingeschränkte praktische Ausbildung in den Betrieben, die Schließung von Bildungszentrum und Berufsschule oder auch von Unternehmen - all das hatte Auswirkungen auf Prüfungen und Abschlüsse. Darüber hinaus entstand ein erhöhter Prüfungsaufwand durch pandemiebedingte Absagen bereits eingeladener Prüfungen und anschließende Neueinladungen, die Suche nach größeren Prüfungsräumen, die Streckung von Prüfungen aufgrund kleinerer Prüfgruppen gemäß den geltenden Hygienebestimmungen,



Ehrung für besonderes Engagement: die ausgezeichneten Frauen und Männer des Prüferstammtisches 2022. Foto: Romy Weisbach

die Organisation zusätzlicher Prüfungen für kranke und unter Quarantäne gestellte Prüflinge sowie eine erhöhte Anzahl telefonischer Anfragen. Der Lohn der zusätzlichen Arbeit: Es konnten alle anstehenden Gesellen-, Abschluss-, Fortbildungs- und Meisterprüfungen durchgeführt werden.

Präsident Frank Wagner betonte in seinem Grußwort ebenfalls noch einmal die Bedeutung des ehrenamtlichen Prüfungswesens im Handwerk: „Die duale Berufsausbildung und auch der Meister-Titel sind das Markenzeichen schlechthin für das Handwerk. Doch für beides muss es zwingend entsprechend prüfbare Vorgaben geben, ohne die man weder Geselle noch Meister im Handwerk werden kann. Um dies alles zu gewährleisten und tatsächliche Fachkräfte von morgen in das Arbeitsleben zu entlassen oder mit dem Meistertitel die Möglichkeiten nochmals deutlich zu erweitern, dafür braucht es Sie als Prüfer. Nur mit Ihnen gibt es den erfolgreichen Abschluss und beispielsweise die begehrten Gesellen- oder Meisterprüfungsurkunden.“

Ansprechpartner: Kai Utech, Tel. 0371/5364-164, k.utech@hwk-chemnitz.de

Bauordnung geändert

Kleine Bauvorlageberechtigung aufgenommen

Am 1. Juni hat der Landtag der Neufassung der Sächsischen Bauordnung (SächsBO) zugestimmt. Darin wurde ein Beitrag zur Vereinheitlichung des Bauordnungsrechts in Deutschland geleistet.

Nachdem verschiedene Interessenvertretungen diese vehement eingefordert hatten, wurde nun die Kleine Bauvorlageberechtigung in die Bauordnung aufgenommen. Damit können für weniger schwierige Bauvorhaben Meister des Maurer-, Betonbauer- oder Zimmererhandwerks die Baugenehmigungsunterlagen erstellen und selbstständig bei der Bauaufsichtsbehörde einreichen. Derartige Regelungen existieren bereits in neun Bundesländern, wo die Kleine Bauvorlageberechtigung rege genutzt wird.

Völlig unerwartet ist in der sächsischen Regelung jedoch die zusätzliche Voraussetzung verankert worden, dass Handwerksmeister die Erfüllung ihrer Fortbildungsverpflichtung im Bereich des öffentlichen Baurechts gegenüber der Ingenieurkammer Sachsen jährlich nachweisen müssen. Das führt zu weiterem bürokratischem Aufwand für die Handwerker, ohne dass die Erfahrungen der Bundesländer, welche die Kleine Bauvorlageberechtigung bereits nutzen, eine solche Regelung nahegelegt hätten.

Erleichtert werden das serielle und modulare Bauen durch die (Wieder-)Einführung der Typengenehmigung und der Ausbau der Mobilfunkinfrastruktur. Weiterhin gibt es die Verfahrensfreistellung von Ladesta-

tionen für Elektromobilität, die Ausweitung der Verfahrensfreiheit von Garagen und Abstellplätzen auf Fahrradgaragen sowie Abstellplätze für Fahrräder. Diese sollen baurechtlich Autogaragen gleichgestellt werden und können ohne Bauantrag genehmigt werden - Letzteres gilt auch für E-Ladesäulen.

Darüber hinaus soll das Bauen mit Holz gefördert werden, indem künftig erweiterte Regelungen für dessen Einsatz bei Tragkonstruktionen und Außenwandbekleidungen gelten. Bauen mit Holz wird also in allen Gebäudeklassen bis hin zur Hochhausgrenze ermöglicht. Die Verfahrensfreiheit von gartenbau-, land- und forstwirtschaftlichen Vorhaben wird auf Wetterschutzanlagen und Bewässerungsanlagen ausgeweitet.

Ebenso wie die Förderung des Ausbaus von Photovoltaik- oder Solarthermieanlagen wurde auch der Abstand von Windrädern zu Wohngebäuden geregelt. In der Bauordnung ist der Abstand neuer Windenergieanlagen zu Wohnsiedlungen auf 1.000 Meter festgelegt. Die Regel gilt für fünf oder mehr Wohngebäude. Vom Mindestabstand darf abgewichen werden, wenn es um das Nachrüsten bestehender Anlagen geht oder wenn der Abstand im Außenbereich auf Wunsch der Gemeinden unterschritten werden soll. Dazu ist dann ein Beschluss erforderlich.

Ansprechpartnerin: Silvia Nestler, Tel. 0371/5364-245, s.nestler@hwk-chemnitz.de



Friseurmeisterin Melanie John bedankte sich stellvertretend für alle Meisterinnen und Meister bei Familien, Dozenten und Lebenspartnern für die Unterstützung während der Meisterausbildung.



Kategorie-Gewinner „Nicht-Wohnbau“ Bayernkolleg: (2.v.l.) Mario Schreckenbach, Olaf Kalkutschke (Universal-Putz, St. Egidien), Stephanie Werf (Leitung Baunit Objektmanagement), Heiko Werf (Geschäftsführer Baunit Deutschland), Felix Huber (Architekturbüro Huber, Betzigau), Armand Kühne, Kurt Weber (Diezinger Architekten, Eichstätt), Walter Bader (Baunit Objektmanagement), Helmut Batscheider (Geschäftsbereichsleiter Vertrieb Baunit Deutschland).
Foto: Baunit Group

Universal-Putz-GmbH erhält Fassadenpreis

Spezialputz für Wohnheim in Augsburg bringt Gewinn

Alle zwei Jahre kürt der Baunitmittelhersteller Baunit die schönsten Fassaden Europas. Die sogenannte Life Challenge ist inzwischen ein international anerkannter Wettbewerb, der die perfekte Zusammenarbeit von Architekten, Investoren, dem ausführenden Handwerk und Baunit zeigt und würdigt. Im Rahmen einer öffentlichen Abstimmung werden alle Projekte von einer professionellen Jury beurteilt und die Kandidaten für die Preisverleihung ausgewählt. Die letzte Preisverleihung im Mai im spanischen Valencia beschiederte der Universal-Putz-GmbH den Hauptpreis in der Kategorie „Nicht-Wohnhaus“.

Prämiert wurde die Fassadenarbeit am Bayernkolleg in Augsburg. In Anlehnung an das denkmalgeschützte Gebäude der ehemaligen Pädagogischen Hochschule wurde das neue Wohnheim im Passivhausstandard geplant. Der eigens dafür entwickelte Kalkputz mit freigelegter, besonders grober Körnung, erfor-

derte in der Umsetzung das ganze Fachwissen der St. Egidier. Mario Schreckenbach, Geschäftsführer der Universal-Putz-GmbH, freut sich über die Ehrung: „Das Objekt und der Putz waren durchaus anspruchsvoll. Der spezielle Waschputz erforderte in der Umsetzung großes handwerkliches Geschick und Können. Wir hatten genaue Vorgaben vom Bauherren und Architekten, die besonderen Wert auf die Gestaltung der Fassadenflächen gelegt haben. Deshalb ist der Preis nun eine tolle Würdigung der gelungenen Umsetzung!“

Das Bayernkolleg Augsburg ist ein Wohnheim mit 66 Appartements im monolithischer Ziegelbauweise im Passivhausstandard. Damit sind jährliche CO₂-Einsparungen in Höhe von 128 Tonnen möglich. In Anlehnung an das denkmalgeschützte Gebäude der ehemaligen Pädagogischen Hochschule wurde der Baukörper geplant. Der Neubau integriert sich durch die Ausprägung und Materialität in das Campuskonzept der gesamten Anlage.

Zertifikate gefragt

Tageslehrgänge für luftdichtes Abdichten im Ausbau

Gemeinsam mit der Sächsischen Energieagentur GmbH (SAENA) und in Kooperation mit dem Fachverband Luftdichtheit wurde am 24. Mai der erste von zwei kostenfreien Tageslehrgängen „Luftdichtes Abdichten im Ausbau“ in der Handwerkskammer Chemnitz durchgeführt. Er wurde von den teilnehmenden Handwerkern mit gut bis sehr gut bewertet. Die praktischen Arbeiten am Prüfkörper kamen bei allen Beteiligten sehr gut an, besonders die spannende Luftdichtheitsmessung. Der extra vorgefertigte Prüfkörper durfte im Anschluss von allen Teilnehmern mitgenommen werden und kann nun für die Kundenberatung zum Thema Luftdichtheit eingesetzt werden. In erster Linie richtete sich dieser Lehrgang an Verarbeiter im Bereich der Gebäudeluftdichtung wie Trockenbauer, Zimmerer, Tischler, Dachdecker und technische Gewerke wie Elektriker und SHK-Installateure. Im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) wird bereits jetzt ein Nachweis zum luftdichten und wärmebrückenminimierten Einbau entsprechender Bauteile verlangt. Absolventen mit Qualifikationsnachweis können sich nun kostenfrei bei der SAENA als qualifizierter



Dichteproofung der angefertigten Modelle.
Foto: Vetter/SAENA

Handwerker listen lassen. In der Folge der Lehrgangsauswertung werden jetzt einige Anpassungen – insbesondere am Theorieanteil – vorgenommen, um zum zweiten Termin am 18. Oktober ein noch besseres Ergebnis zu erreichen. Interessenten können sich schon jetzt im Veranstaltungskalender der Handwerkskammer Chemnitz unter dem Termineintrag anmelden. Es sind noch wenige Plätze frei.

Ansprechpartnerin: Steffi Schönherr, Tel. 0371/5364-240, s.schoenherr@hwk-chemnitz.de

Nachhaltigkeit gewinnt

Handwerkskammer Chemnitz vergibt Umweltpreise an neun Unternehmen

Vier Hauptpreise und fünf Anerkennungen vergab die Handwerkskammer am 3. Juni unter dem diesjährigen Motto „Tradition und Zukunft – Nachhaltigkeit gewinnt!“ an neun umweltorientiert und innovativ agierende Mitgliedsunternehmen.

„Alle Ausgezeichneten vertreten das Handwerk als Nachhaltigkeitsmotor in unserer Region auf hervorragende Weise“, sagt Kammerpräsident Frank Wagner. „Wir freuen uns sehr, dass wir in diesem Jahr unsere Umweltpreisvergabe wieder in Präsenz durchführen können. Besonders wichtig ist uns, gerade jetzt zu zeigen, dass sich Engagement für Umwelt, Nachhaltigkeit und Klimaschutz lohnt. Wirtschaftlicher Erfolg, ein gutes Image und innovative Geschäftsstrategien bringen das Handwerk voran und sorgen nebenbei auch für zufriedene Mitarbeiter. Dabei sind unsere Preisträger über den gesamten Kammerbezirk verteilt.“ Schirmherr des Umweltpreises der Handwerkskammer ist Sachsens Umweltminister Wolfram Günther, der zur Preisverleihung anwesend war.

Jury entscheidet

Steffi Schönherr, Abteilungsleiterin Umwelt und Technologie an der HWK Chemnitz, betonte, dass die Auswahl in diesem Jahr nicht leichtgefallen sei. Die Jury, bestehend aus den Mitgliedern des neu gewählten Gewerberates der Handwerkskammer, habe lange beraten – alle Unternehmen vereinten in vorbildlicher Weise außergewöhnliches unternehmerisches Engagement mit Umweltaspekten, Innovation und Gemein- oder Tierwohlbestreben. Die Umweltpreise der Handwerkskammer Chemnitz werden bereits zum 17. Mal vergeben.

Hauptpreise

Für beispielhafte Leistungen in den Bereichen Schutz natürlicher Ressourcen, umweltorientierte Unternehmensführung, Gemeinwesen oder Innovation erhielten die vier Hauptpreise mit je 1.000 Euro der Friseursalon Katja Rost und Willy Hödemaker GbR aus Döbeln, der Gerüstbauer Gemeinhardt Service GmbH aus Roßwein, die Fleischerei



Die Hauptpreisträger zusammen mit Schirmherr Wolfram Günther.

Fotos: Georg Dostmann



Die Preisträger der Anerkennungen. Ihre Projekte waren nicht weniger wichtig im Kampf um mehr Nachhaltigkeit und gleichzeitige Wirtschaftlichkeit.

Steffen und Benny Gränitz GmbH aus Chemnitz sowie Max Hertlein vom Werner Chr. Schmidt-Mundstück- und Metallblasinstrumentenbau aus Markneukirchen.

Anerkennungen

Anerkennungen in Höhe von je 200 Euro erhielten fünf weitere Unternehmen: Maßschneiderin Lisa Diehl aus Waldenburg, Bodenleger und Raumausstatter Danny Mahn aus

Lichtenau, das Holzkombinat von Mario Haustein, Caroline Kügler und Philipp Salzmesser aus Chemnitz, die Baumkinder GmbH von David Müller und Tino Hartrampf aus Chemnitz sowie die Gebäudetechnik Wrzal GmbH aus Limbach-Oberfrohna.

Ansprechpartnerin: Steffi Schönherr, Tel. 0371/5364-240, s.schoenherr@hwk-chemnitz.de

Wie aus Murmelbahnen neue Bäume entstehen

Start-up „Baumkinder“ produziert Holzspielzeug, das mit den Kindern wachsen kann

VON SARAH HOFMANN

Begleiter für die ganze Kindheit sollen sie sein, die Spielzeuge des Chemnitzer Unternehmens Baumkinder GmbH. Für die ganz Kleinen stellt es Rasseln und anderes Babyspielzeug her, für die größeren Kleinen gibt es einfache Bauklötze aus Holz. Doch mit den motorischen Fähigkeiten der Kinder wachsen auch ihre Anforderungen an Spielzeug. Die einfachen Bausteine können daher später durch komplexere Elemente wie Murmelbahnen und Straßenstücke erweitert werden – bis ganze Baukästen entstehen. „Unsere Baukästen wachsen mit den Kindern“, sagt Tino Hartrampf vom Unternehmen. Die Module können immer wieder nachgekauft und erweitert werden.

Seit Dezember letzten Jahres ist das junge Unternehmen aktiv und bringt viel Engagement und ökologisches Wollen mit ins Wirtschaftsleben. So verzichten die Baumkinder auf Farben und Lacke, nutzen plastikfreie Verpackungen, Naturstrom und beziehen für ihre Spielzeuge nur Holz mit Zertifizierungen aus regionalen Sägewerken. „Alles Holz, das wir verwenden, stammt aus der Region, aus Deutschland oder anlie-



Für ihre nachhaltige Produktion von Holzspielzeug sowie ihr übergreifendes Engagement im Bereich der Aufforstung wurde das Unternehmen am 3. Juni mit einer Anerkennung beim diesjährigen Umweltpreis der Handwerkskammer Chemnitz ausgezeichnet.
Foto: Georg Dostmann

genden Ländern. Dahin wollen wir auch Holz zurückführen“, sagt der Unternehmer. Baumkinder arbeitet

mit dem Projekt „Plant-my-Tree“ zusammen. Dieses kauft brachliegende Flächen auf und pflanzt dort Bäume, die beispielsweise von Firmen finanziert wurden. Sowohl Grundstücke als auch Bäume werden dann von einer Stiftung betreut – für die nächsten 100 Jahre.

Manchmal werden die Mitarbeitenden von Baumkinder auch selbst aktiv, beteiligen sich bei Pflanzungen und greifen selbst zur Schaufel, da das Projekt immer wieder auf Freiwillige angewiesen ist. Über 200 Bäume wurden auf Initiative von Baumkinder bereits gepflanzt. Die Kosten dafür tragen die Käuferinnen und Käufer des Holzspielzeugs mit. „Fünf Prozent der Produktpreise gehen in die Aufforstung. Wenn man die Menschen gut abholt, ihnen den Zweck transparent macht, sind sie auch bereit, diese Kosten zu tragen“, sagt Tino Hartrampf. Generell sieht er jedoch nicht nur sein Unternehmen, sondern auch andere in der Pflicht, für eine gute Zukunft zu sorgen: „Es ist wichtig, dass sich Betriebe nicht nur auf Siegel verlassen, sondern auch selbst aktiv sind – am Ende macht das dann sogar Spaß“, sagt er.

Aktionstage Nachfolge

HWK-Infoveranstaltung am 30. Juni

Bei mehr als 6.000 Handwerksbetrieben im Kammerbezirk ist die Nachfolge in den nächsten Jahren anzugehen oder längst schon überfällig. Für eine erfolgreiche Betriebsübergabe ist es jedoch wichtig, sich rechtzeitig mit dieser Thematik zu beschäftigen, zu informieren und erste Schritte einzuleiten.

Im Rahmen der Sächsischen Aktionstage zur Unternehmensnachfolge lädt die Handwerkskammer Chemnitz zu einem weiteren Infoabend am 30. Juni, ab 17 Uhr ein. Geklärt werden Fragen zur Finanzierung einer Betriebsübergabe und zu den wichtigsten Faktoren, die der „Neue“ beachten sollte. Im Anschluss berichten Unternehmer von ihren Erfahrungen als Nachfolger und geben Tipps für Übergeber und Nachfolger. Die Anmeldung erfolgt über den Termineintrag im HWK-Veranstaltungskalender.

Ansprechpartnerin: Silke Loos, Tel. 0371/5364-207, s.loos@hwk-chemnitz.de

Roland Ermer Ehrenpräsident

Würdigung für ehrenamtliches Wirken

Die Mitglieder des Sächsischen Handwerkstages haben ihren langjährigen Präsidenten Roland Ermer zum „Ehrenpräsidenten“ ernannt. Der Bäckermeister aus Bernsdorf bei Hoyerswerda nahm die Ehrung beim Frühjahrsempfang der Dachorganisation entgegen. Ermer, seit 2011 zugleich Landesobermeister des Bäckerhandwerks, hatte zwischen 2011 und Mitte 2021 an der Spitze der größten Landeshandwerksorganisation im Osten Deutschlands gestanden. In dieser Zeit habe der 58-Jährige durch vielfältige Aktivitäten dazu beigetragen, das Profil der Organisation als politisches Sprachrohr des sächsischen Handwerks zu schärfen, sagte dessen Amtsnachfolger Jörg Dittrich.

Für starke duale Berufsbildung

CDU-Fraktionschef beim Handwerkstag

Der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion, Christian Hartmann, hat den Willen der Regierungsfractionen bekräftigt, die duale Berufsbildung im Land zu stärken. Dies werde sich in den Planungen zum Doppelhaushalt 2023/24 niederschlagen, wie er vor Mitgliedern des Sächsischen Handwerkstages Ende Mai in Dresden bekräftigte. Präsident Jörg Dittrich wertete dies als Beitrag, um langfristig wieder zu mehr Fachkräften im Handwerk zu kommen. Weitere Berichte gaben Vizepräsident Tobias Neubert (Verbände) sowie die Vorstandsmitglieder Frank Wagner (Kammern) und Matthias Forßbohm (Europa-Politik) ab.

Unmittelbar nach der Zusammenkunft trafen die Mitglieder des Handwerkstages im Dresdner Elbtal beim Frühlingsempfang auf Prominente des öffentlichen Lebens. Hierzu gehörten unter anderem zahlreiche die Kabinettsmitglieder sowie Dresdens Oberbürgermeister Dirk Hilbert. Zugegen waren auch die Fraktionsspitzen von CDU und Linken, Christian Hartmann und Rico Gebhardt.

IMPRESSUM

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195, Tel. 0371/5364-234, m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter

Ehrung für Silberne Meister

Absolventen des Jahres 1997 erhalten ihre Ehrenmeisterbriefe

Der Neue Markt wird an der deutschen Börse gestartet, der deutsche Bundespräsident Roman Herzog hält seine bekannte Berliner Rede, in der er fordert, durch Deutschland müsse ein „Ruck“ gehen, Jan Ullrich gewinnt die Tour de France als erster Deutscher und Prinzessin Diana kommt bei einem Autounfall in Paris ums Leben: Ereignisse, die das Jahr 1997 prägten. Für rund 400 Handwerkerinnen und Handwerker ist noch ein Ereignis in bleibender Erinnerung geblieben - sie haben ihren Meisterbrief erworben. Nach 25 Jahren erhalten sie nunmehr von der Handwerkskammer Chemnitz ihren Silbernen Meisterbrief.

Auf welchem Weg, dafür konnten sie sich selbst entscheiden. Ob per Post, per persönlicher Übergabe im Unternehmen, in der Handwerkskammer in Chemnitz und Plauen oder in der offiziellen Feier am 17. September in Frankenberg - eine entsprechende Würdigung ihrer Leistung sollen alle „Silbernen“ erfahren.

Unter den Ersten, die sich ihren versilberten Meisterbrief in der Handwerkskammer in Chemnitz abgeholt haben war auch Elektrotechnikermeister Dirk Taubert aus Wernsdorf bei Glauchau.

Ansprechpartnerin: Ute Seifert, Tel. 0371/5364-237, u.seifert@hwk-chemnitz.de



Maschinen, Zeichensoftware, Materialkenntnisse – Feinwerkmechaniker sind Präzisionsspezialisten.

Foto: Aktion Modernes Handwerk

Vom Schneidwerkzeug- bis zum Maschinenbau

Was sich nach filigranen Arbeiten anhört, kann durchaus bis zur Pneumatik für große Maschinen reichen: Feinwerkmechaniker sind Allrounder

Wer als Feinwerkmechaniker seinen Meister macht, der möchte zumeist Fach- und Führungsaufgaben übernehmen. Dabei verbinden Feinwerkmechaniker sehr handwerklich geprägte Tätigkeiten wie Drehen oder Fräsen mit modernster CNC-Technologie.

Angepasst an das breite Spektrum von Aufgaben ist auch der Meisterlehrgang aufgebaut: Fachtheorie und Fachpraxis greifen ineinander, um größtmögliche Fachbereichsabdeckung zu garantieren. Dass deshalb neben Werkstattübungen in neuen Technologien auch viel Theorie auf dem Plan steht, musste Meisterschüler Steve Rothe aus Oederan feststellen;

„Ich habe mich für den Meister entschieden, um möglichst viele neue praktische Erfahrungen zu sammeln. Qualitätsmanagement, Konstruktion und das Modellieren von Werkzeugteilen, die neue CNC-Technik und Drehmaschinen mit Doppelfutter - in diesen Bereichen war es bisher toll dazuzulernen.“

Maschinenbauingenieur Stefan Rudolph ist einer der Dozenten im Meisterkurs. Er vermittelt erst den theoretischen Part zu Steuerungstechnik, wie Hydraulik und Pneumatik, und elektrischer Schaltung, ehe dann die Umsetzung in einer Art Praktikum erfolgt. „Es ist sehr wichtig, erst Berechnungen anzustellen,

um dann anschließend Abläufe über Speicherprogrammierbare Steuerung laufen lassen zu können. Erst das ermöglicht uns größtmögliche Präzision - von der Herstellung von filigranen Schneidwerkzeugen bis zur Pneumatik und Hydraulik von großen Maschinen.“

Wer mehr zu den Inhalten der Meisterausbildung wissen möchte, kann sich gern im Fachbereich bei Jana Klässig informieren. Der nächste Kurs für angehende Feinwerkmechaniker-Meister startet am 25. November 2022 in Teilzeit in Chemnitz.

Ansprechpartnerin: Jana Klässig, Tel. 0371/5364-188, j.klaessig@hwk-chemnitz.de

WEITERBILDUNG

Gelassenheit bei Konflikten lernen

Konflikte in Teams oder Kundenbeziehungen sind normal. Entscheidend für den Erfolg oder Misserfolg ist, wie Sie als Führungskraft mit solchen Problemen umgehen können. Lernen Sie in unserem Seminar Konflikte zu erkennen, zu analysieren und Lösungsansätze zu finden. Es werden Wege der Kommunikation, Strategien und praktische Lösungsansätze aufgezeigt, um in Zukunft entspannt und lösungsorientiert zu agieren - sowohl im Team als auch mit den Kunden.

Konfliktmanagement – Konflikte gelassen lösen

- Termin: 2. September 2022
- Dauer: 8 Unterrichtseinheiten
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 230,00 Euro

Ansprechpartnerin: Annett Kolbenschlag, Tel. 0371/5364-161, a.kolbenschlag@hwk-chemnitz.de

Gewinn oder Verlust?

Sie sind im Sekretariat und der Verwaltung tätig oder planen einen Neu- beziehungsweise Wiedereinstieg im Finanzwesen? Dann benötigen Sie solides Fachwissen. Lernen Sie die grundlegenden Aufgaben und Fähigkeiten des Rechnungswesens und schaffen Sie ein jederzeit aussagekräftiges Zahlenkonstrukt für Ihr Unternehmen. Durch Bearbeitung beispielhafter Geschäftsfälle eignen Sie sich die praxisrelevanten Kenntnisse effizient und ergebnisorientiert in kürzester Zeit berufsbegleitend an.

Finanzbuchhaltung Grundlagen

- Termin: 9. September bis 6. Oktober 2022 (Di. + Do.)
- Dauer: 40 Unterrichtseinheiten
- Gebühr: 450,00 Euro
- Ort: Chemnitz

Ansprechpartnerin: Jana Gaudich, Tel. 0371/5364-185, j.gaudich@hwk-chemnitz.de



Nach einem Rundgang durch das Bildungszentrum der Handwerkskammer in Chemnitz bekam Dirk Taubert seinen Silbernen Meisterbrief überreicht.

Foto: Romy Weisbach

IMPRESSUM

Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter, Limbacher Str. 195, 09116 Chemnitz, Tel. 0371/5364-234, E-Mail: m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de

DEIN BESTES PROJEKT. DU.

MEISTERKURSE

Gepr. Fachmann für kaufm. Betriebsführung (HwO)/ Ausbildung der Ausbilder

(befreit nach § 46 Abs. 1 HwO vom Teil III und IV der Meisterprüfung)
06.09.2022 – 05.07.2023, Teilzeit in Plauen
16.09.2022 – 17.06.2023, Teilzeit in Zwickau
25.11.2022 – 01.07.2023, Teilzeit in Zwickau
09.01.2023 – 24.03.2023, Vollzeit in Plauen
03.04.2023 – 29.06.2023, Vollzeit in Chemnitz
22.08.2023 – 10.11.2023, Vollzeit in Chemnitz
25.08.2023 – 15.06.2024, Teilzeit in Chemnitz
29.08.2023 – 26.06.2024, Teilzeit in Plauen

■ FACHTHEORIE UND -PRAXIS (TEILE I/II) FÜR

Bäcker
18.09.2023 – 05.06.2024, Teilzeit in Annaberg-Buchholz

Drechsler- und Holzspielzeugmachermeister
20.02.2023 – 23.09.2023, Blockwoche einmal im Monat in Seiffen

Fahrzeuglackierer
08.09.2023 – 28.06.2025, Teilzeit in Chemnitz

Feinwerkmechaniker
25.11.2022 – 16.12.2023, Teilzeit in Chemnitz

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
25.08.2023 – 31.08.2024, Teilzeit in Chemnitz

Friseur
16.01.2023 – 09.09.2023, Teilzeit in Plauen

Glaser
04.11.2022 – 23.03.2024, Teilzeit in Chemnitz

Informationstechniker
08.09.2023 – 20.09.2025, Teilzeit in Chemnitz

Konditor
05.06.2023 – 02.02.2024, Teilzeit in Chemnitz

Maler und Lackierer
08.09.2023 – 28.06.2025, Teilzeit in Chemnitz

Maurer und Betonbauer
05.12.2022 – 31.05.2023, Vollzeit in Chemnitz

Metallbauer
01.09.2023 – 06.07.2024, Teilzeit in Chemnitz

Tischler
04.11.2022 – 27.04.2024, Teilzeit in Chemnitz
27.11.2023 – 30.04.2024, Vollzeit in Chemnitz

FORTBILDUNGSLEHRGÄNGE

■ UNTERNEHMENSFÜHRUNG, RECHT, BETRIEBSWIRTSCHAFT UND PERSONAL

Geprüfter Betriebswirt (HwO)
24.09.2022 – 25.11.2023, Online (Mi und Do) mit Präsenz in Chemnitz (Sa, 1 x monatlich)
20.02.2023 – 20.07.2023, Vollzeit in Chemnitz
22.02.2023 – 26.09.2024, Teilzeit (Mi und Do) in Chemnitz

Geprüfter Kaufmännischer Fachwirt (HwO)
06.01.2023 – 16.12.2023, Teilzeit in Chemnitz

Konfliktmanagement – Konflikte gelassen lösen
02.09.2022, Vollzeit in Chemnitz

Projektmanagement
05.09.2022, Vollzeit in Chemnitz

Finanzbuchhaltung Grundlagen
06.09. – 06.10.2022, Teilzeit (Di+Do) in Chemnitz

Betrieblicher Datenschutzbeauftragter nach DSGVO
13. – 15.09.2022, Vollzeit in Chemnitz

3-Tages-Seminar für Existenzgründer und Unternehmensnachfolger
05.10. – 07.10.2022, Vollzeit in Chemnitz

■ BAUTECHNIK, SANITÄR-, HEIZUNGS- UND KLIMATECHNIK, UMWELTECHNIK

Gebäudeenergieberater (HWK)
16.09.22 – 11.03.2023, Teilzeit in Chemnitz

Einstellen von Öl- und Gasfeuerstätten
05. – 07.09.2022, Vollzeit in Chemnitz

CAD Konstruktionskurs für Tischler 2D und 3D
06.09. – 06.10.2022, Teilzeit (Di und Do) in Chemnitz

■ METALL- UND SCHWEIßTECHNIK

Konstruieren mit AutoCAD 3D
04.10. – 06.10.2022, Vollzeit in Chemnitz

Schweißtechnik modular – förderfähig durch Agentur für Arbeit und Jobcenter
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz und in Plauen

DVGW GW 330 – Schweißen Grundkurs und Verlängerungsprüfung
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz

ALLE WEITERBILDUNGEN FINDEN SIE ONLINE. HWK-CHEMNITZ.DE/KURSPROGRAMM

Meisterlehrgänge und Aufstiegsfortbildungen sind nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG – „Aufstiegs-BAföG“) förderfähig. Die Hauptabteilung Bildung der Handwerkskammer Chemnitz ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015.

AUFSTIEGSFORTBILDUNG Internationaler Schweißfachmann (IWS)
07.10.2022 – 16.06.2023, Teilzeit in Chemnitz

NEU BIS ZU 75% FÖRDERUNG VON KURS- UND PRÜFUNGSKOSTEN MIT AFBG

DAS HANDEWERK
 DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ